

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **35 (1993)**

Heft 1: **Behinderung und Religion**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir. Er wendet sich hilfesuchend um und gewahrt sämtliche Ärztinnen und Ärzte seiner Klinik, die **wie eine Mauer** hinter ihm stehen und höhnisch grinsen. Da ist kein Durchkommen möglich, und es bleibt ihm nichts anderes übrig, als unter sein Rednerpult zu kriechen, wo er glücklicherweise einen Durchschlupf findet, der in einem Kellergeschoss seiner Klinik endet, einem Archivraum, in dem sämtliche Schmerzen aller Patienten fein säuberlich geordnet aufbewahrt werden. Schleichend will er sich entfernen, um sie nicht zu wecken, indes das gelingt ihm nicht. Ein Schmerz beginnt zu wimmern, ein zweiter zu stöhnen, ein dritter kreischt, was ihm durch Mark und Bein geht.

Was aber kreischte war das Telefon, das den Träumer aufweckte. Darf ich vorstellen: Hans X., dank einer Prothese arbeitsfähig, Arbeiter in einer Stanzerei, Stundenlohn unter zehn Franken. Wohnt in einem möblierten Zimmer; sein nächster Ferienort wird **sicher nicht Hawaii**, sondern vielleicht Urnäsch im Appenzellischen sein, wo seine Tante ein Häuschen besitzt... ■

Ökumenische Arbeitsgruppe für Behindertenfragen

Zur Vorbereitung des *Jahres des Behinderten* (1981) wurde neben verschiedenen anderen Arbeitsgruppen (Schule, Arbeit usw.) unter dem Sammelbegriff *Soziale Integration* auch die *Arbeitsgruppe Kirche* ins Leben gerufen. Sie gab sich die Aufgabe, auf ökumenischer Ebene die kirchlichen Aktivitäten zu planen und zu koordinieren. Aufgrund der vielen positiven Erfahrungen und der noch in grosser Zahl anstehenden Fragen beschlossen die Mitglieder der *Arbeitsgruppe Kirche* weiterhin beisammenzubleiben. Am 9. November 1982 wurde der *Verein Ökumenische Arbeitsgruppe für Behindertenfragen* gegründet.

Er bezweckt, durch Tagungen, Arbeitsmappen und Broschüren bei Problemen und Fragen, die das Zusammenleben und Zusammenwirken von behinderten und nicht-behinderten Menschen in der Kirche betreffen, weiterzuhelfen.

**Sekretariat: Hanne Müller,
Brändistr. 25, 6048 Horw**